



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Aufsatztraining - Intensive Übungen im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Aufsatztraining: Einen Weg beschreiben
Bestellnummer:	32075
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Wegbeschreibungen gehören zur Alltagswelt von nahezu allen Menschen. Entweder man sucht selbst nach einem bestimmten Ort oder man wird gefragt, ob man den Weg beschreiben könne.• Doch wie beschreibt man schnell und vor allem genau einen Weg? Mit diesem Material trainieren Ihre Schüler und Schülerinnen die Aufsatzform Wegbeschreibung. Dazu gibt es Übungen zur Verwendung von abwechslungsreichen Satzanfängen und Verben.• Mit Bewertungsvorlage und didaktischen Informationen!
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Wichtige Merkmale einer Wegbeschreibung• Links oder rechts• Lückenhafte Wegbeschreibung• Ordnungskünstler• Wortfinder• Eine Wegbeschreibung schreiben• Stadtplan• Satzanfänge• Dein Schulweg• Wegbeschreibungen bewerten• Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	4
Übersicht der benötigten Materialien	4
Nützliche Links und Literaturhinweise.....	4
Wegbeschreibung – Wichtige Merkmale	5
Links oder rechts?	6
Wo wohnt Felix?	8
Lückenhafte Wegbeschreibung	9
Ordnungskünstler	10
Wortfinder	11
Eine Wegbeschreibung schreiben	12
Stadtplan	13
Satzanfänge	14
Dein Schulweg	15
Wegbeschreibung bewerten.....	16
Lösungen	17

Wegbeschreibung – Wichtige Merkmale

Wenn dich jemand nach dem Weg fragt, ist es wichtig, dass du

- die Straßennamen benennst,
- die Richtung sagst und
- auffällige Gebäude (z.B.: Kirche, Post, Supermarkt, ...) am Straßenrand aufmerksam machst.

Du beschreibst den Weg immer aus der Sichtweise des Fußgängers, Auto- oder Radfahrers, der den Weg finden will. Versuche hierbei abwechslungsreiche und treffende Wörter zu benutzen.

Schreibe den Merkkasten in dein Heft ab!

Kreuze nun ab, ob die Aussage wahr oder falsch ist.

1. Bei einer Wegbeschreibung ist es wichtig, dass du die Namen deiner Freunde nennst.

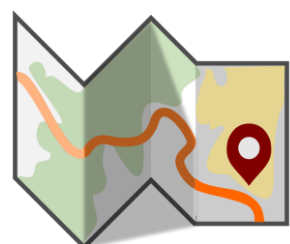
wahr falsch

2. Richtungsangaben sind nicht wichtig.

wahr falsch

3. Es wird immer aus der Sichtweise des Fußgängers, Auto- oder Radfahrers beschrieben.

wahr falsch





Titel: Aufsatztraining: Wir schreiben einen Bericht

Bestellnummer: 43624

Kurzvorstellung:

- Morgens die Zeitung lesen – dieses Bild kenne viele Ihrer SchülerInnen wahrscheinlich von ihren Eltern. Manchmal lesen auch schon Kinder einzelne Passagen der Zeitung und bekommen so erste Einblicke. Holen Sie sich die Zeitung in Ihren Klassenraum und lassen Sie Ihre SuS intensiv mit der Textform Zeitungsbericht auseinandersetzen.
- Kinder kennen Berichte aus der Zeitung und dem Internet. Um selbst einen Bericht schreiben zu können, müssen die Kinder wichtige Kriterien dieser Textform erarbeiten und verinnerlichen.
- Dieses Material hilft Ihnen, die Kinder an die Textform Bericht heranzuführen. Die Schülerinnen und Schüler erlernen zunächst wichtige Kriterien für diese Textform. Durch die Bearbeitung von ausgewählten Textbeispielen erschließen sich den Kindern die wesentlichen Merkmale, um im Anschluss selbst einen Zeitungsbericht zu verfassen. Außerdem üben sie, Berichte von Mitschülern zu bewerten.

Inhaltsübersicht:

- Didaktische Informationen
- Der Bericht – wichtige Merkmale
- Der Zeitungsbericht
- Zeitungsberichte – wichtige Informationen unterstreichen
- Zeitungsberichte erkennen
- W-Fragen beantworten
- Die Zeiten
- Richtige Reihenfolge!
- Zu viel Gefühl!
- Einen Zeitungsbericht mithilfe von Stichwörtern schreiben
- Einen eigenen Bericht schreiben
- Checkliste: Berichte bewerten
- Lösungen



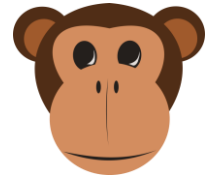
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Vorwort	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	4
Übersicht der benötigten Materialien	4
Nützliche Links und Literaturhinweise	4
Sachinformationen für Lehrkräfte	5
Durchführung	5
Der Bericht – wichtige Merkmale.....	6
Der Zeitungsbericht	7
Zeitungsberichte – Wichtige Informationen unterstreichen	8
Zeitungsberichte erkennen	9
W-Fragen beantworten.....	10
Die Zeilen	11
Richtige Reihenfolge	12
Zu viel Gefühl!	13
Einen Zeitungsbericht mithilfe von Stichpunkten schreiben	14
Einen eigenen Bericht schreiben.....	15
Berichte bewerten.....	16
Lösungen	17

Der Zeitungsbericht

Berichte findet man in jeder Zeitung. Die Berichte informieren die Leser zum Beispiel über Unfälle, Sportveranstaltungen oder auch über Ereignisse mit Tieren.



1. Lies den Zeitungsbericht.

Affen aus dem Münsteraner Zoo entlaufen

Münster. Gestern Nachmittag sind aus dem Allwetterzoo zwei Affen ausgebrochen. Die Affen waren aus dem Gehege geklettert, nachdem ein Tierpfleger das Gehege gesäubert hatte. Wahrscheinlich hatte er vergessen, die Tür zu schließen. Einige Stunden später bekam der Allwetterzoo einen Anruf von einer Frau, die die beiden Affen auf einem Spielplatz in der Nähe des Zoos gesehen hatte. Als die Tierpfleger des Zoos auf dem Spielplatz eintrafen, saßen die beiden Affen seelenruhig auf einem Mülleimer und verzerrten darin liegende Lebensmittelreste. Den Tierpflegern gelang es schließlich die Affen mit einer Banane in eine Transportbox zu locken, mit der die Ausreißer dann zurück in den Zoo gebracht wurden.



2. Beantworte die Fragen.

Wer war beteiligt? _____

Wo passierte das Ereignis? _____

Wann passierte das Ereignis? _____

Was passierte? Wie passierte es? _____




Titel:	Aufsatztraining: Wir schreiben eine Personenbeschreibung
---------------	---

Bestellnummer:	43932
-----------------------	--------------

Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Kurze Personenbeschreibungen werden häufig im Alltag genutzt, damit sich jemand eine Person vorstellen oder sie erkennen kann.• Mit Hilfe dieses Materials erlernen die Kinder, eine genaue Personenbeschreibung anzufertigen. Sie erarbeiten zunächst wichtige Inhalte und Kriterien für die Personenbeschreibung. Anschließend beschreiben sie einen Mitschüler, sich selbst und weitere fiktive Personen. Abgeschlossen wird diese Unterrichtsreihe durch ein Personenquiz, bei dem die Kinder die erlernten Fähigkeiten anwenden.
-------------------------	--

Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Die Personenbeschreibung – wichtige Merkmale• Genau beschreiben• Eine Person beschreiben– Vom Kopf bis zu den Füßen• Eine Person mithilfe eines Steckbriefes beschreiben• Sich selbst beschreiben• Einen Lehrer beschreiben• Der Taschendieb – eine Personenbeschreibung beurteilen• Eine eigene Personenbeschreibung anfertigen• Personenbeschreibungen bewerten• Lösungen
--------------------------	--

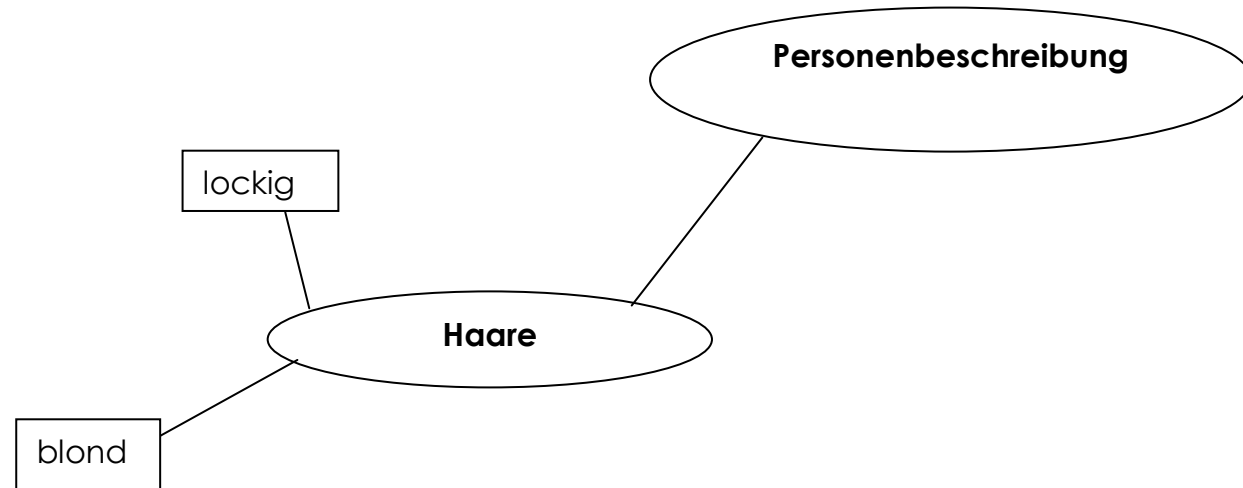
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de
---	---

Inhalt

Allgemeine Informationen	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	5
Übersicht der benötigten Materialien	5
Nützliche Links und Literaturhinweise	5
Die Personenbeschreibung – wichtige Merkmale	6
Genau beschreiben	7
Eine Person beschreiben – vom Kopf bis zu den Füßen	8
Eine Person mithilfe eines Steckbriefes beschreiben	9
Sich selbst beschreiben	10
Einen Lehrer beschreiben	11
Der Taschendieb – eine Personenbeschreibung beurteilen	13
Eine eigene Personenbeschreibung anfertigen	14
Personenbeschreibungen bewerten	15
Lösungen	16


Genau beschreiben

Eine Personenbeschreibung muss möglichst genau sein!



1. Überlege, welche Punkte in eine genaue Personenbeschreibung gehören. Erstelle dafür ein Mindmap. Suche auch Beispiele.
2. Vergleiche dein Mindmap mit deinem Sitznachbarn und ergänze deine Punkte.



Titel:	Aufsatztraining Wir schreiben Nacherzählungen
Bestellnummer:	43938
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Kinder benutzen im Alltag häufig die mündliche Nacherzählung, wenn sie den Inhalt eines spannenden Buches oder Films anderen Kindern mitteilen möchten oder auch, wenn sie einen Witz erzählen.• Dieses Material hilft Ihnen, die Kinder an die schriftliche Nacherzählung heranzuführen. Die Schülerinnen und Schüler erlernen wichtige Kriterien für das Schreiben einer Nacherzählung und üben schrittweise diese umzusetzen. Im Anschluss erzählen sie einen selbst gewählten Text nach und lassen ihre Nacherzählung durch Mitschüler kritisch mit Hilfe eines Reflexionsbogens bewerten.
Inhaltsübersicht :	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Die Nacherzählung – wichtige Merkmale• Einen Text ordnen• Einleitung, Hauptteil und Schluss – mit eigenen Worten• Eine Nacherzählung mithilfe von Stichpunkten schreiben• Finde die Fehler• Übung zum Präteritum• Finde passende Adjektive• Satzanfänge• Eine eigene Nacherzählung schreiben• Nacherzählungen bewerten• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
Überblick	4
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	5
Übersicht der benötigten Materialien	5
Nützliche Links und Literaturhinweise	5
Die Nacherzählung – wichtige Merkmale.....	6
Einen Text ordnen	7
Einleitung, Hauptteil und Schluss – mit eigenen Worten.....	8
Finde die Fehler!	10
Übung Präteritum	11
Finde passende Adjektive!	12
Satzanfänge	13
Eine eigene Nacherzählung schreiben	14
Nacherzählungen bewerten	16
Lösungen	17

Einen Text ordnen

Sicherlich kennst du das Märchen Sterntaler von den Gebrüdern Grimm. Hier ist der Märchentext durcheinander geraten.

1. Lies den Text.


2. Schneide die Abschnitte aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf.

Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und es waren lauter harte, blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war von allerfeinstem Linnen. Da sammelte es die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte.

Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: "Ach, gib mir etwas zu Essen, ich bin so hungrig." Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: "Gott segne dir's", und ging weiter. Da kam ein Kind das jammerte und sprach: "Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich es bedecken kann." Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror, da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: 'Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben', und gab es auch noch hin.



Titel:	Aufsatztraining: Gruselgeschichten
Bestellnummer:	43940
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Geschichten mit Gänsehaut sind nahezu in jeder Altersklasse beliebt. Besonders Kinder lieben es, sich gegenseitig unheimliche Geschichten zu erzählen. Durch das Schreiben von eigenen Gruselgeschichten werden Kreativität und sprachliche Fähigkeiten gefördert.• Dieses Material bietet den Kindern Hilfestellung, wesentliche inhaltliche, formale und sprachliche Kriterien zu erwerben, um selbst eine spannende Gruselgeschichte zu verfassen. Mit gezielten Übungen werden die Schüler schrittweise auf das Verfassen ihrer Gruselgeschichte vorbereitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Erweiterung des Wortschatzes in Bezug auf gruselige Nomen, Verben, Adjektive und Gefühlsbeschreibungen• Viele didaktische Informationen lassen Ihre Unterrichtseinheit zum Thema Gruselgeschichte zu einem wahren Erfolg werden.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Gruselgeschichten – wichtige Merkmale• Gruselige Wörter sammeln• Gefühle beschreiben• Da wurde ihm Angst und Bange – Gefühle beschreiben• Wortfeld sagen und gehen• Personen in Geschichten sprechen lassen• Wie geht's weiter?• Satzanfänge• Eine eigene Gruselgeschichte schreiben• Gruselgeschichten bewerten• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Didaktische Informationen	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	5
Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts	Fehl
er! Textmarke nicht definiert.	
Übersicht der benötigten Materialien	5
Nützliche Links und Literaturhinweise	5
Gruselgeschichten – wichtige Merkmale	6
Gruselige Wörter sammeln	7
Gefühle beschreiben	8
Da wurde ihm Angst und Bange – Gefühle beschreiben	9
Wortfeld sagen und gehen	10
Personen sprechen lassen	11
Wie geht es weiter?	12
Satzanfänge	13
Eine eigene Gruselgeschichte schreiben	14
Gruselgeschichten bewerten	15
Lösungen	16

Gruselige Wörter sammeln

Eine Gruselgeschichte spielt oft an einem geheimnisvollen Ort und es tauchen schaurige Wesen auf. Diese Wesen machen unheimliche Dinge und sehen manchmal sehr gefährlich aus.




1. Zeichne eine Tabelle in dein Heft. In der einen Spalte schreibst du so viele gruselige Orte wie dir einfallen, in der anderen Spalte schreibst du alle Gruselwesen, die du dir vorstellen kannst.

Gruselorte	Gruselwesen
Geisterschloss	Vampir
...	...

2. Nun schauen wir uns deine Ideen genauer an.
 - a) Wie sehen die Orte aus? Male ein Bild zu deinem Lieblingsort und beschreibe es mit so vielen Adjektiven wie möglich.
 - b) Wie sehen deine Gruselwesen aus? Zeichne eine zweite Tabelle. Beschreibe mit Adjektiven wie sie aussehen und mit Verben was sie tun.

Gruselwesen	Wie sieht es aus?	Was macht es
Vampir	fahle Haut, spitze Zähne, grausames Lächeln, groß und schlank, schwarze Haare....	trinkt Blut, kann Menschen hypnotisieren, kann sich in eine Fledermaus verwandeln



Titel:	Aufsatztraining: Gegenstandsbeschreibung
Bestellnummer:	43976
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Immer wieder müssen wir aus den verschiedensten Gründen Gegenstände beschreiben. Sei es, wenn uns einer verloren gegangen ist, gestohlen wurde oder wir Wünsche äußern. Einen Gegenstand so zu beschreiben, dass eine andere Person ihn erkennen würde, fällt nicht immer leicht. • Deswegen erarbeiten die Kinder in dieser Lernwerkstatt die wesentlichen Kriterien für eine gelungene Gegenstandsbeschreibung. Die Kinder erweitern ihren Wortschatz und üben das Beschreiben, indem sie vorgegebene Gegenstände (Fahrrad, Füller) und frei gewählte Gegenstände aus ihrer unmittelbaren Lebenswelt beschreiben. Beim Beschreiben des Füllers erlernen sie wesentliche Fachbegriffe und üben, Gegenstandsbeschreibungen zu überarbeiten. • Die didaktischen Informationen runden das Material ab und lassen das Aufsatztraining zu einem wahren Erfolg werden.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Informationen • Die Gegenstandsbeschreibung – wichtige Merkmale • Material, Größe, Form, Farbe und Besonderheiten beschreiben • Finde passende Adjektive • Die Reihenfolge bei einer Gegenstandsbeschreibung • Einen Gegenstand mit Fachbegriffen beschreiben • Einen Gegenstand mit passenden Verben beschreiben • Eine eigene Gegenstandsbeschreibung anfertigen • Gegenstandsbeschreibungen bewerten • Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	5
Übersicht der benötigten Materialien	5
Nützliche Links und Literaturhinweise.....	5
Die Gegenstandsbeschreibung – wichtige Merkmale	6
Material, Größe, Form, Farbe und Besonderheiten beschreiben	7
Finde passende Adjektive!	8
Die Reihenfolge bei einer Gegenstandsbeschreibung.....	9
Die Reihenfolge bei einer Gegenstandsbeschreibung.....	10
Einen Gegenstand mit Fachbegriffen beschreiben	11
Einen Gegenstand mit passenden Verben beschreiben	12
Eine eigene Gegenstandsbeschreibung anfertigen	13
Gegenstandsbeschreibungen bewerten.....	14
Lösungen	15
Material, Größe, Form, Farbe und Besonderheiten beschreiben	15
Finde passende Adjektive	15
Finde passende Adjektive	16
Die Reihenfolge bei einer Gegenstandsbeschreibung	16
Einen Gegenstand mit Fachbegriffen beschreiben.....	17
Einen Gegenstand mit passenden Verben beschreiben.....	17

Die Gegenstandsbeschreibung – wichtige Merkmale

Wozu braucht man eigentlich eine Gegenstandsbeschreibung? Hast du eine Idee?



Habt ihr schon mal etwas verloren? Oder ist euch etwas gestohlen worden? Damit ihr eure Gegenstände wieder findet, müsst ihr sie ganz genau beschreiben können.

Die Gegenstandsbeschreibung


Eine Gegenstandsbeschreibung ist ein sachlicher Text. Er beschreibt Material, Größe, Farbe und Form und Besonderheiten eines Gegenstandes.

Die Beschreibung sollte möglichst genau sein, damit sich ein Leser oder Hörer sich diesen Gegenstand gut vorstellen kann und ihn von anderen Gegenständen unterscheiden kann.

Schreibe das Regelkästchen über die Gegenstandsbeschreibung in dein Heft ab.





Titel:	Aufsatztraining: Briefe
Bestellnummer:	44017
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Situations- und adressatenbezogenes Schreiben ist eine wesentliche Kompetenz die im Deutschunterricht entwickelt werden soll. Das Schreiben eines Briefes fördert diese Fähigkeit besonders, da Briefe sich in Bezug auf sprachliche und inhaltliche Aspekte je nach Adressat sehr unterscheiden können.• Mit diesem Material üben die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten im Schreiben von persönlichen und formalen Briefen. Dabei erarbeiten die Kinder wesentliche Kriterien für die jeweilige Briefform und üben diese Kriterien in Briefen zu erkennen und im Anschluss selbst anzuwenden.• Didaktische Informationen, sodass Ihre Unterrichtsstunde zum Erfolg wird!
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Der Brief – wichtige Kriterien• verschiedene Briefe• verschiedene Briefe vergleichen• der persönliche Brief• einen Briefumschlag beschriften• der formale Brief• Formulierungen in Briefen• Anredepronomen• eine Email schreiben.• einen eigenen Brief schreiben• Briefe bewerten• Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Vorwort

Die Vorerfahrungen zum Schreiben von Briefen sind bei Kindern sehr unterschiedlich. Daher macht es Sinn, die Erfahrungen der Kinder in einem Unterrichtsgespräch zunächst zusammenzutragen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich darüber auszutauschen. Da das Schreiben von E-Mails zunehmend an Bedeutung gewinnt, wird auch diese Textform in der Lernwerkstatt thematisiert.

Die Reihenfolge formaler Kriterien: Datums- und Ortsangabe, (Betreff), Anrede, Einleitungssatz, Text, Schlusssatz, Grußformel und Unterschrift ist immer gleich. Besonders wichtig ist außerdem, dass der Brief situations- und adressatengerecht verfasst wird. Das Material unterscheidet zwischen persönlichen und formalen Briefen. Je nach Briefform müssen angemessene Anrede- und Grußformeln sowie Einleitungs- und Schlusssätze passend ausgewählt werden. Außerdem muss auf die Groß- und Kleinschreibung der Anredepronomen geachtet werden. Des Weiteren muss der Briefumschlag korrekt beschriftet werden.

Dieses Material führt die Kinder an die Textform Brief heran. Die Kinder erfahren zunächst wesentliche Kriterien und vergleichen dann anhand von zwei Beispielen den persönlichen Brief mit dem formalen Brief. Des Weiteren bringen Sie einen vorgegebenen Brief in die richtige Reihenfolge und verinnerlichen dabei die Reihenfolge der wesentlichen Kriterien. Indem die SchülerInnen einen fehlerhaften formalen Brief beurteilen, setzen sie sich mit der Wirkung von Briefen auseinander und werden dazu angehalten, diesen zu verbessern. Dabei hilft das Arbeitsblatt mit beispielhaften Formulierungen. Die Großschreibung der Anredepronomen „Sie“ und des Possessivpronomens „Ihr“ sowie den entsprechenden flektierten Formen (Ihre, Ihren...) fällt vielen Schülern schwer und wird daher gesondert eingeübt.

Zum Schreiben von weiteren Briefen bieten sich vor allem reale Anlässe an, wie der Krankenhausaufenthalt eines Mitschülers oder der Umzug einer Lehrerin oder eines Lehrers. Bevor die Briefe weggeschickt werden, können die Kinder ihre Texte gegenseitig mithilfe des Bewertungsbogens überarbeiten. Außerdem können sie die Kinder vor den Sommerferien auffordern, eine Postkarte aus dem Urlaub zu schreiben.

Verschiedene Briefe

Osnabrück, den 23.8.2010

Liebe Oma,

vielen Dank für deine Karte zum Geburtstag. Wie geht es dir? In der neuen Stadt gefällt es mir gut. Meine neue Lehrerin ist nett und die anderen Kinder in der Klasse auch. Wir haben nur sechs Mädchen in der Klasse. Das finde ich gut.

Unser Haus sieht immer noch aus wie eine Baustelle. Überall stehen Möbel und Kisten herum. Zum Glück ist mein Zimmer fast schon fertig. Papa hat eine Wand gelb gestrichen und ich durfte den Teppich mit aussuchen.

Ich hoffe, du kommst uns bald besuchen.

Viele liebe Grüße

Dein Enkel Jonathan

Havixbeck, den 7.9.2010

Umbau des Schulhofes der Katholischen Grundschule

Sehr geehrter Herr Achtermann,

mit diesem Brief möchten wir Sie über die Situation auf unseren Schulhof informieren. Unser Schulhof ist zu klein, denn in den letzten Jahren sind die Klassen immer größer geworden. Außerdem sind die Spielgeräte auf dem Schulhof schon sehr alt und gefährlich.

Wir wünschen uns einen Umbau unseres Schulhofes. Wir hätten gerne mehr Platz zum Spielen und neue Spielgeräte. Zusätzlich wäre es schön, wenn einige neue Bäume und Büsche gepflanzt werden, denn es gibt sehr wenige Grünflächen auf unserem Hof.

Vielen Dank für Ihre Antwort.


Mit freundlichen Grüßen

Die Klasse 4a der Katholischen Grundschule

1. Lies die beiden Briefe.

2. Vergleiche die beiden Briefe miteinander. Was fällt dir auf? Welcher Brief ist formal oder welcher Brief ist persönlich?



Titel:	Aufsatztraining - Wir schreiben eine Fabel
Bestellnummer:	44162
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Material lernen die Schüler/Innen auf vielfältige Weise die bekanntesten Fabeln kennen. • Die Aufgaben umfassen die Zuordnung von Geschichten zur Gattung Fabel anhand von Merkmalen, wichtige semantische und orthographische Themen (Synonyme finden, wörtliche Rede) und geben Anregung zum selbständigen Schreiben einer Fabel. Spielerisch werden die SchülerInnen an das Thema herangeführt und erweitern ihr Wissen innerhalb unterschiedlicher Sozialformen und Methoden. • Das Material ist für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit in der Schule geeignet. • Es fördert sowohl die Kompetenzen im Umgang mit fremden Texten, Kreativität im spielerischen und gestalterischen Darstellen der Fabelinhalte als auch das selbstständige Schreiben. Ebenso wird die Methodenkompetenz der SchülerInnen gefördert. • Anhand einer Checkliste erfahren die SuS wichtige Merkmale von Fabel und bewerten dahingehend selbstständig eigene Fabeln.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Informationen • Was ist eigentlich eine Fabel? • Die Frösche in der Milch • Der Wolf und das Lamm • Tierpaare • Der Hase und der Igel • Die Fabel zum Bild • Checkliste: Merkmale einer Fabel • Der Löwe und die Maus • Wer wird Fabel-Experte? • Kreativer Umgang mit unterschiedlichen Fabeln
	<p>Internet: http://www.School-Scout.de</p> <p>E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Inhalt

Allgemeine Informationen	3
Überblick	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	4
Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts	4
Übersicht der benötigten Materialien	4
Nützliche Links und Literaturhinweise	4
1. Was ist eigentlich eine Fabel?	5
2. Die Frösche in der Milch	6
3. Der Wolf und das Lamm.....	8
4. Tierpaare	9
5. Der Hase und der Igel.....	10
6. Die Fabel zum Bild	13
7. Checkliste: Merkmale einer Fabel	14
8. Der Löwe und die Maus	15
9. Wer wird Fabel-Experte?	16
Lösungen	17

1. Was ist eigentlich eine Fabel?

Aufgabe: Lies dir die Beschreibung einer Fabel genau durch und beantworte dann die Fragen! Schreibe in dein Heft.


Das merke ich mir:

- ✓ In Fabeln kommen meist zwei Tiere als Hauptfiguren vor. Oft ist eines der Tiere stark und das andere eher schwach. Manchmal stehen auch Pflanzen im Mittelpunkt der Fabel.
- ✓ Diese Tiere oder manchmal auch Pflanzen verhalten sich in der Fabel wie Menschen. Sie handeln zum Beispiel schlau oder böse, betrügen oder geben Komplimente...
- ✓ Die Tiere sprechen und tun etwas miteinander.
- ✓ Fabeln beginnen immer mit einer kurzen Vorstellung der Situation, um die es in der Fabel geht.
- ✓ Am Ende einer Fabel findet man meistens eine Lehre wie z.B. Man soll andere nicht nach ihrem Aussehen beurteilen. So eine Lehre wird auch *Moral* genannt.

- a. Wer sind die Hauptfiguren in einer Fabel?
- b. Wie verhalten sich die Tiere in einer Fabel?
- c. Was findet man am Ende einer Fabel?





Titel:	Aufsatztraining: Märchenwerkstatt
Bestellnummer:	44366
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Lernen mit Märchen, das ist eine unschlagbare Kombination aus Motivation und Kompetenzerwerb.• Ziel dieser Märchenwerkstatt ist, sich mit den spezifischen Merkmalen dieser Textform auseinanderzusetzen. Dies erfolgt über verschiedene Arbeitsblätter mit spielerischen und vielseitigen Aufgaben. Die Kinder werden zu Märchenforschern, ordnen Märchensprüche und Märchenfiguren den Märchen zu. Darüber hinaus lesen sie ein Märchen mit verteilten Rollen, entwickeln ein Darium und in einem Quiz können die Kinder ihr Wissen über Märchen unter Beweis stellen.• Die Arbeitsblätter fördern verschiedene Kompetenzen aus dem Bereich Sprache wie das Lesen von Texten, das Schreiben von Texten sowie das Untersuchen von Sprache.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Mein Lieblingsmärchen• Bild zum Märchen malen• Märchenforscher• Das Leben der Gebrüder Grimm• Märchen-ABC-Darium• Wer bin ich? Märchenfiguren zuordnen• Märchensprüche• Die Bremer Stadtmusikanten – Ein Märchen mit verteilten Rollen lesen• Märchen nachspielen• Märchenquiz• Lösungen zur Selbstkontrolle
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Vorwort.....	3
Überblick	4
Durchführung	4
Möglichkeiten der Bewertung	5
Möglichkeit der Differenzierung	5
Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts	5
Übersicht der benötigten Materialien	5
Nützliche Links und Literaturhinweise	5
Inhalt	6
Arbeitsblatt 1 - Mein Lieblingsmärchen	7
Arbeitsblatt 2 – Wichtige Merkmale von Märchen	8
Arbeitsblatt 3 – Märchenforscher	9
Arbeitsblatt 4 – Das Leben der Gebrüder Grimm	11
Arbeitsblatt 5 – Märchen –Abc – Darium	12
Arbeitsblatt 6 - Wer bin ich? Märchenfiguren zuordnen.....	14
Arbeitsblatt 7 – Märchensprüche	15
Arbeitsblatt 8 - Die Bremer Stadtmusikanten – Ein Märchen mit verteilten Rollen lesen	16
Arbeitsblatt 9 - Märchen nachspielen	20
Arbeitsblatt 10 - Märchenquiz	21
Lösungen	22

Arbeitsblatt 7 – Märchensprüche

In Märchen kommen häufig Märchensprüche vor.

Typisch für Märchensprüche ist, dass sie Wiederholungen und Reime enthalten.

Ich bin so satt, ich mag
kein Blatt. Meh! Meh!

Ach, wie gut, dass
niemand weiß, dass ich
Rumpelstilzchen heiß.

Ach, zieh mich raus,
zieh mich raus, sonst
verbrenn ich.

Knusper, Knusper,
knäuschen, wer
knuspert an mein
Häuschen?

Ruckedigu,
ruckedigu, Blut
ist im Schuh!

Spieglein,
Spieglein an der
Wand, wer ist die
Schönste im
ganzen Land?

Was rumpelt und
pumpelt in
meinem Bauch
herum?

Ei Großmutter, was
hast du für große
Augen?

Rumpelstilzchen	Aschenputtel	Hänsel und Gretel	Tischlein deck dich
Schneewittchen	Frau Holle	Der Wolf und die sieben Geißlein	Rotkäppchen

1. Lies die Märchensprüche in den Sprechblasen. Unterstreiche Wiederholungen rot und die Reimwörter grün.
2. Verbinde den Spruch mit dem passenden Märchen.
3. Kennst du noch andere Märchensprüche? Schreibe sie in dein Heft.



Titel:	Aufsatztraining: Wir lernen mit Erlebnisgeschichten
Bestellnummer:	44367
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Schreiben löst bei einigen Schülerinnen und Schüler Freude aus, andere fühlen sich überfordert. Oft kommt der Einwand von Schülerseite: „Mir fällt einfach nichts ein!“ Mit den passenden Arbeitstricks und etwas Übung entdeckt jedoch jeder seine kreative Ader. • Mit dem vorliegenden Aufsatztraining üben Ihre Schüler und Schülerinnen den Aufbau von Erlebnisgeschichten ein und finden Ideen für eigene Geschichten. • Darauf aufbauend werden wichtige Elemente einer Erlebnisgeschichte wie z.B. die wörtliche Rede trainiert. • Mit didaktischen Informationen und Bewertungsvorlage!
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Informationen • Erlebnisgeschichte – Wichtige Merkmale • Sich für ein Thema entscheiden • Spannungsbogen • Bring die richtige Reihenfolge rein • Satzanfänge • Der Höhepunkt der Geschichte • Wörtliche Rede • Das geheimnisvolle Baumhaus • Eine eigene Erlebnisgeschichte schreiben • Erlebnisgeschichten bewerten • Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Didaktische Informationen

Eine gute Erlebnisgeschichte zu schreiben, erfordert zahlreiche Fertigkeiten und muss mit den Schülerinnen und Schüler geübt werden. Eine gute Erlebnisgeschichte zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass ein Spannungsbogen vorhanden ist, der langsam ansteigt. Außerdem werden, insbesondere in Verbindung mit dem Höhepunkt, verschiedene sprachliche Mittel eingesetzt. Hierzu gehören beispielsweise die Beschreibung von Sinneseindrücken sowie der Einsatz der wörtlichen Rede. Außerdem sollten Verben und Adjektive sowie die Satzanfänge passend und abwechslungsreich verwendet werden. Die Erzählzeit der Erlebnisgeschichte ist das Präteritum. Im Höhepunkt kann das Präsens verwendet werden. Zu einer guten Geschichte gehört darüber hinaus eine passende Überschrift, die den Leser anspricht und neugierig macht.

Dieses Material bereitet die Kinder intensiv auf das Schreiben von eigenen Erlebnisgeschichten vor. Bevor mit dem Schreiben begonnen werden kann, geht es zunächst darum, Themen und Ideen für eine Geschichte zu sammeln. Um Ideen für ein Thema zu sammeln, eignet sich eine Mindmap gut. Der nächste Schritt ist, die Schüler zur Einleitung, zum Hauptteil und zum Schluss Stichpunkte anfertigen zu lassen. Hierzu eignet sich das dritte Arbeitsblatt. Wichtig ist hier die Konzentration auf eine Idee und ihre Ausarbeitung. Folgend setzen sich die Kinder mit dem Spannungsbogen auseinander, indem sie Teile einer Geschichte den einzelnen Abschnitten des Spannungsbogens zuordnen. Des Weiteren üben die Kinder die Beschreibung von Sinneseindrücken und die Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede. Abschließend schreiben sie aus ihren zu Beginn angefertigten Stichpunkten selbst eine Erlebnisgeschichte und bewerten diese gegenseitig. Die fertigen Erlebnisgeschichten können dann, nach der orthographischen Korrektur durch die Lehrkraft, auf einen Schmuckbogen übertragen und zu einem Heft zusammengebunden werden.

Eine Erlebnisgeschichte in die richtige Reihenfolge bringen


1. **Sieh dir den Spannungsbogen an.**
2. **Lies die einzelnen Teile der Geschichte!**
3. **Ordne die Teile der Geschichte dem Spannungsbogen zu, indem du sie ausschneidest und richtig in deinem Heft anordnest. Schreibe neben die einzelnen Teile, um welchen Abschnitt es sich handelt.**
4. **Überlege dir eine Überschrift zur Geschichte.**

Tip: Die Überschrift muss zum Text passen. Sie darf aber nicht zu viel verraten, denn sie soll den Leser neugierig machen.

Endlich konnten sie die Truhe nach oben ziehen. Vorsichtig öffnete Franka sie. In der Truhe lag altes Spielzeug: Ein alter Teddybär, ein altes Spielzeugauto und ein altes Comic-Heft. „Diesen Schatz hat wohl ein Kind versteckt“, vermutete Tim. „Schade, dass in der Schatztruhe keine Perlen und Goldstücke sind“, erwiderte Franka enttäuscht. „Die Schatzsuche hat aber trotzdem Spaß gemacht“, sagte Lars. „Außerdem haben wir so nach den Sommerferien wenigstens etwas Spannendes zu erzählen“, fügte Tim hinzu. Und so machten sie sich zurück auf den Heimweg. Zu Hause zeigten sie ihren Eltern das alte Spielzeug und erzählten noch oft von der Suche nach dem alten Schatz.





Titel:	Aufsatztraining: Fortsetzungsgeschichten
Bestellnummer:	44376
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Optimales Aufsatztraining und dabei auch noch Spaß und Freude am Lernen haben? Das gelingt mit dem Aufsatztraining "Wir lernen Fortsetzungsgeschichten" und den kreativen und phantasievollen Aufgaben, die Ihre Schüler und Schülerinnen begeistern werden.• Alle wichtigen Aspekte für eine gelungene Fortsetzungsgeschichte werden gründlich wiederholt, in kurzen Regeln zusammengetragen und angewendet.• Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig und in Folge dessen in ihrem individuellen Arbeitstempo arbeiten. Es ist sowohl im Unterricht als auch zu Hause, z.B. zur Vorbereitung auf eine Klassenarbeit, einsetzbar.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Fortsetzungsgeschichte – wichtige Merkmale• Die Erzählperspektive• Die Erzählzeit weiterführen• Die Zeiten• Eine Fortsetzung zu einer Bildergeschichte schreiben• Ein Märchen weiterschreiben• Eine Gruselgeschichte weiterschreiben• Eine Fantasiegeschichte weiterschreiben• Satzanfänge• Eine Fortsetzungsgeschichte schreiben• Fortsetzungsgeschichten bewerten• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

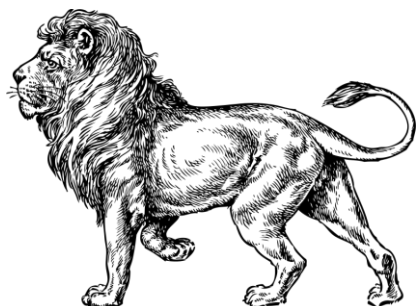
Vorwort	3
Möglichkeiten der Bewertung.....	4
Möglichkeit der Differenzierung	5
Übersicht der benötigten Materialien.....	5
Nützliche Links und Literaturhinweise	5
Fortsetzungsgeschichte – wichtige Merkmale	6
Die Erzählperspektive	7
Die Erzählzeit weiterführen	8
Die Zeiten	9
Eine Fortsetzung zu einer Bildergeschichte schreiben	10
Ein Märchen weiterschreiben	11
Eine Fantasiegeschichte weiterschreiben	12
Satzanfänge	13
Eine Fortsetzungsgeschichte schreiben - Partnerarbeit	14
Fortsetzungsgeschichten-Quiz	16
Fortsetzungsgeschichten bewerten	17
Lösungen	18

Die Erzählzeit weiterführen



Geschichten werden in unterschiedlichen Erzählzeiten erzählt. Achte beim Schreiben deiner Geschichte darauf, dass du die Erzählzeit (die zu Beginn der Geschichte verwendet wird) fortführst.

Der Löwe und die Maus



Ein Löwe liegt im Schatten eines Baumes und schläft. Einige Mäuse laufen neugierig zu ihm hin und weil sich das schlafende, mächtige Tier nicht bewegt, hüpfte eine der Mäuse zwischen seine Pranken. Da werden auch die anderen Mäuse mutig und bald tanzen alle Mäuse auf dem

schlafenden König der Tiere.

Die tanzenden Mäuse auf seinem Körper aber wecken den Löwen auf, er schüttelt sich unwillig und fängt eine von ihnen mit seiner Pranke. Es ist jene Maus, die sich als Erste zu ihm gewagt hat. Nun unter der Pranke des Löwen zittert die Maus wohl vor Furcht, versucht aber, es nicht zu zeigen, und ruft: „Ich bitte dich, schon mein Leben! Ich will es dir mit einem Gegendienst vergelten.“

Der Löwe hebt verdutzt seine Pranke und muss wider Willen über die dreiste Rede des Tieres lachen und lässt es laufen.

Einige Zeit später gerät der Löwe in eine Falle. Es ist nicht fern von jener Stelle, wo die Maus in ihrem Erdloch lebt...

1. Lies den Beginn der Fabel.
2. Schreibe eine Fortsetzung. Achte darauf, dass du die **Erzählzeit** dabei weiterführst.
3. Schreibe die ganze Geschichte danach im Präteritum (einfache Vergangenheit) auf.





Titel: Tierbeschreibung leicht gemacht –
Kompetenzorientiert und sofort einsetzbar!

Bestellnummer: 58059

Kurzvorstellung:

- Ein Tier sachlich beschreiben – gar nicht so einfach! Mit diesem Material können Ihre Schüler und Schülerinnen die Tierbeschreibung ganz einfach trainieren
- Viele kreative Aufgaben und nützliche Tipps rund um die Beschreibung motivieren Ihre Schüler und Schülerinnen fast von alleine.
- Die Lösungen und Checkliste zum Verfassen einer Tierbeschreibung regen Ihre Kinder zu einem eigenverantwortlichen Lernen an.

Inhaltsübersicht:

- Merkmale einer Tierbeschreibung
- Adjektive für eine Tierbeschreibung
- Tierrätsel
- Der Feldhase
- Eine Tierbeschreibung beurteilen
- Male ein Bild zu einer Tierbeschreibung!
- Der Delfin
- Lösungen



Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Allgemeine Informationen	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	4
Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts.....	4
Übersicht der benötigten Materialien	4
Nützliche Links und Literaturhinweise.....	4
Merkmale einer Tierbeschreibung	5
Checkliste: Merkmale einer Tierbeschreibung	6
Adjektive für eine Tierbeschreibung	7
Tierrätsel	8
Der Feldhase	10
Eine Tierbeschreibung beurteilen	11
Male ein Bild zu einer Tierbeschreibung!	12
Der Delfin	13
Lösungen	15

Merkmale einer Tierbeschreibung



Lies dir aufmerksam durch, worauf du bei einer Tierbeschreibung achten solltest!

Bei einer Tierbeschreibung beschreibt man das Aussehen und die typischen Merkmale eines Tieres möglichst genau.
Der Text ist sachlich geschrieben. Gefühle, eigene Meinungen und Erlebnisse gehören nicht dazu.
Jeder sollte nachvollziehen können, welches Tier beschrieben wurde.

Finde alle Fehler und verbessere sie!

Der Text einer Tierbeschreibung ist unsachlich geschrieben. In einer Tierbeschreibung kann man ruhig Gefühle, die eigene Meinung und Erlebnisse aufschreiben.

.....
.....


Es ist nicht wichtig, dass jeder nachvollziehen kann, welches Tier beschrieben wurde.

.....
.....

Bei einer Tierbeschreibung beschreibt man nur die typischen Merkmale eines Tieres.

.....
.....



Titel:	Wir schreiben eine Anleitung – Praxiserprobtes Aufsatztraining
Bestellnummer:	59180
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Anleitungen begegnen uns oft im Alltag. Mit diesem Material lernen die Schüler und Schülerinnen verschiedene Anleitungen kennen und trainieren auf kreative Weise das Verfassen von Anleitungen.• Die Kinder lernen spielerisch den Umgang mit Anleitungen und sind dadurch besonders motiviert, sich mit der Thematik auseinander zu setzen.• Zudem können die Kinder eigenständig arbeiten und selbst Anleitungen heraussuchen, die sie bearbeiten möchten.• Die didaktischen Informationen weisen zudem noch Möglichkeiten eines fächerübergreifenden und differenzierten Unterrichts auf.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Anleitungen – Was weiß ich schon?• So ist eine Anleitung aufgebaut• Sind alle Anleitungen gleich?• Tipps zur Sprache einer Anleitung• Wer wird Experte für Anleitungen?• Die Sätze – Bin ich fit?• Der Wechsel der Formen• Wahr oder falsch?• So bastelt man ein Papierschliffchen• Die Spielanleitung – Schiffe versenken• Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
Möglichkeiten der Bewertung.....	4
Möglichkeit der Differenzierung	4
Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts	4
Übersicht der benötigten Materialien	4
Nützliche Links und Literaturhinweise.....	4
Anleitungen – Was weiß ich schon?.....	5
So ist eine Anleitung aufgebaut!	6
Sind alle Anleitungen gleich?.....	8
Tipps zur Sprache einer Anleitung	9
Wer wird Experte für Anleitungen?.....	10
Die Sätze – Bin ich fit?	11
Der Wechsel der Formen	12
Wahr oder falsch?	15
So bastelt man ein Papierschiffchen	16
Die Spielanleitung – Schiffe versenken.....	19
Lösungen	22

Anleitungen – Was weiß ich schon?

Im Alltag begegnen uns immer mal wieder Anleitungen. Aber wann und wo?

Überlege mit deinem Partner, wo euch im Alltag Anleitungen begegnen. Denkt dabei auch an eure Eltern, wann benutzen sie Anleitungen?

Schreibt eure Ideen auf!



Eine Anleitung beschreibt einen bestimmten Vorgang, wie zum Beispiel das Basteln eines Papierfliegers. Dieser Vorgang sollte in einer Anleitung in seinen einzelnen Arbeitsschritten so **genau, eindeutig** und vor allem **verständlich** wie möglich sein. So kann jeder, der noch nie einen Papierflieger gebaut hat, verstehen, was getan werden muss und den Papierflieger ganz leicht nachbauen.

Überlegt nun, wozu man Anleitungen überhaupt benötigt. Wobei können sie uns helfen?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Aufsatztraining - Intensive Übungen im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

